

# INHALT

VORWORT .....	1
EINFÜHRUNG. POESIE IM WECHSELSPIEL VON BILD UND SCHRIFT .....	3
I. SICHT DER FORSCHUNG, BESTIMMUNG DES BEGRIFFES, BEDEUTUNG DES PHÄNOMENS .....	15
Exkurs 1: Der Himmel über dem König .....	28
II. DAS SPIELFELD DER VISUELLEN POESIE ALTÄGYPTENS .....	36
II.1 Kulturelle Verortung der Visuellen Poesie .....	36
II.2 Kodierungstechniken der Visuellen Poesie .....	43
II.3 Sinn und Grenzen einer Enzyklopädie visuell-poetischer Zeichen .....	56
II.4 Wie doppeldeutig lesbar können / sollen Bilder sein? .....	60
II.5 Anfänge der Visuellen Poesie in Ägypten und ihre zeitliche Erstreckung .....	61
Exkurs 2: Das Fortleben eines visuell-poetischen Zeichens in der Herrscherpräsentation von Nar(-mehar) bis Cha-sechem(ui) .....	63
II.6 Ägyptische Terminologie .....	65
III. DAS VERHÄLTNIS DER VISUELLEN POESIE ZUR REGULÄREN ORTHOGRAPHIE UND ZU BILDERN .....	68
III.1 Besonderheit(en) der Visuellen Poesie gegenüber der normalen Orthographie .....	68
III.2 Das Spiel mit den Grenzen von Bild und Schrift .....	74
III.3. Visuell-poetisch inszenierte Wechselspiele zwischen Bild- und Schriftzeichen – Falldiskussionen .....	77
III.3.1 Das bild-schriftliche Zeichen <i>Stier-Tänzer</i> aus dem Alten Reich .....	77
III.3.2 Eine lesbare Bildfolge auf Särgen aus der Zeit der Regionen .....	78
III.3.3 <i>Küchen-Ägyptisch</i> mit Doppelbödigkeit aus dem Mittleren Reich .....	82
III.3.4 Besondere Zeichen für Gott und Tempel aus dem Mittleren Reich .....	84
III.3.5 Lesbare Bilder in den thebanischen Privatgräbern des Neuen Reiches ..	85
III.3.6 Eine visuell-poetische Inszenierung von Ramses II. als <i>roi soleil</i> im Sonnenboot .....	87
III.3.7 Auswertung .....	90
III.4 Komplexe Szenen zwischen Ritualdarstellung und Titulaturreihe. Die Stele Louvre C 15 .....	90

Exkurs 3: Die visuell-poetische Schreibung der Namen von Isis und Osiris – Schöpfungen der XI. Dynastie aus dem Umkreis des Osiris-Tempels von Abydos? .....	96
III.5 Schriftsymbolische Aufladungen von rundplastischen Gegenständen. 99	
Zusammenfassung Kap. III: Die Visuelle Poesie zwischen Bildlichkeit und Schriftlichkeit.....	100
IV. PRODUKTIONS- UND REZEPTIONSBEDINGUNGEN DER VISUELLEN POESIE IN DER ALTÄGYPTISCHEN KULTUR .....	101
IV.1 Funktionen der Schrift im ägyptischen Schriftsystem und Platz der Visuellen Poesie darin .....	101
Exkurs 4: Durchmischte Schriftverwendung sowie zur Frage nach den Vorlagen der Sargtexte und ihrer Umsetzung .....	106
IV.2 Indizien für Autoren und Leser .....	108
IV.2.1 Zur Autorschaft von Visueller Poesie und von spielenden Schreibungen .....	109
IV.2.2 Innerägyptische Übersetzungen von Visueller Poesie .....	117
IV.2.2.1 Das Nebeneinander visuell-poetischer und normalschriftlicher Texte.....	117
IV.2.2.2 Visuell-poetische Version versus normalschriftliche Variante in den Sargtexten .....	117
IV.2.2.3 Eine nur scheinbar entstellende Kopie aus dem Neuen Reich als parodisches Schriftspiel .....	119
IV.2.2.4 Monumentale Visuelle Poesie im Tempel samt ihrer Übersetzung in Normalschrift .....	119
IV.2.2.5 Visuelle Poesie und ihre Übersetzungen in P. Salt 825 .....	123
IV.2.2.6 Bedeutung dieser Übersetzungen und anderer Hinweise auf Lektüren .....	126
IV.2.3 Adressierte Leser von Visueller Poesie .....	127
Exkurs 5: Eine Parallele für „fischen“ ( <i>wh<sup>∘</sup></i> ) = „lösen“ ( <i>wh<sup>∘</sup></i> ) .....	129
IV.3. Intertextuelle Beziehungen zwischen visuell-poetischen Texten .....	132
IV.3.1 Eine visuell-poetische Bettszene in ihrer intertextuellen Fernwirkung und intratextuellen Vernetzung.....	132
IV.3.1.1 Die Bettszenenfolge im Grab des Chety .....	132
IV.3.1.2 Die Stierszenerie im Grab des Pa-dy-kam und ihre intertextuelle Beziehung zur Bettszenenfolge im Grab des Chety .....	135
IV.3.1.3 Der Thot-Hymnus im Grab des Pa-dy-kam .....	138
IV.3.1.4 Die Bohrszene im Grab des Chety und ihre intratextuelle Beziehung zur Bettszenen-Folge .....	141
IV.3.1.5 Bedeutung(en) dieser Zeichen .....	143
IV.3.2 Vom „Befolgen des Weges“ – Archivüberlieferung mit visuell-poetischen Zeichen von der frühen XII. bis zur XXV. Dynastie .....	144
IV.3.3 Die Mehrfachüberlieferung einer visuell-poetisch verfassten (mytho-)historischen Notiz in ramessidischen Tempeln .....	147

IV.3.4	Die Adaption eines sakralen Bild-Textes der Ramessidenzeit in einem libyschen Königsgrab in Tanis .....	147
IV.3.5	Konkrete Intertextualität versus Traditionsgut in der Visuellen Poesie .....	151
	Zusammenfassung Kap. IV: Schöpfer und Rezipienten von Visueller Poesie .	151
V. SCHÖPFUNGEN BESONDERER ZEICHEN UND ZEICHENKOMBINATIONEN.		
	EXEMPLARISCHE FALLDISKUSSIONEN .....	154
	Exkurs 6: Intratextualität zweier Schreib-Zeichen aus Meir und ihr anonymer Autor .....	155
V.1	Spezielle Hieroglyphen als berufsspezifische „Abbilder“ .....	156
V.2	Hieroglyphen als Spiegel besonderer Tätigkeiten in einer Selbst-Präsentation der XI. Dynastie .....	157
V.3	Besondere Themen- bzw. Situationsbezüge in den Hieroglyphen der Selbst-Präsentation des Anchtifi von Hefat .....	159
V.4	Visuell-poetisch formulierte ideologische Ansprüche .....	161
V.4.1	<i>Wille zur Macht</i> in graphischer Inszenierung – Die visuell-poetische Verschmelzung von Antef II. und Theben .....	161
V.4.2	Die visuell-poetische Inszenierung des <i>zm3-t3.wj</i> durch Menthu-hotep II. ....	165
V.4.3	Die visuell-poetische Inszenierung des <i>Feiglings</i> unter Sesostri III. ....	167
V.4.4	Die bild-textliche Siegesfeier auf der Prunkaxt des Ach-mose .....	167
V.5	Visuell-poetisch formulierte theologische Aussagen .....	169
V.5.1	Nut als Helferin des Toten in einem Bild-Schriftspiel .....	169
V.5.2	Ein besonderes Hieroglyphen-Bild der Bestattungszeremonie .....	170
V.5.3	Ein „Mysterien“-Monogramm .....	170
V.5.4	Ein Sonneneisel als <i>Verkünder</i> – Die lokale theologische Aufwertung des Esels im visuell-poetischen Reflex .....	171
V.6	Ein komplexes Sonderzeichen aus der XXVI. Dynastie. Assoziationsbreite und Grenzen der Interpretation .....	172
V.7	Spezielle Verwendung traditioneller Zeichen und Stiftung historischer Bezüge .....	173
	Zusammenfassung Kap. V: Visuell-poetische Sinnstiftung durch Neuschöpfungen von Zeichen .....	174
VI. HERAUSRAGENDE THEMENFELDER VISUELL-POETISCHER INSZENIERUNGEN IN IHREM KULTURGESCHICHTLICHEN KONTEXT ..		
VI.1	Symbolische Aufladungen von Eigennamen und Titeln .....	175
VI.1.1	Königsnamen mit besonderem Schriftsinn .....	176
VI.1.1.1	Sinnaufladungen von Königsnamen seit der Zeit der Herausbildung der Schrift .....	176
VI.1.1.2	Die visuell-poetische Inszenierung von Amen-hotep III. als Sonnenkönig .....	176
VI.1.1.3	Die symbolstarke Namensschreibung Scheschonks III. und ihr(e) Vorbild(er) .....	179

VI.1.1.4 Die bild-schriftliche Einbindung von Nektanebos II. in die Götterwelt.....	181
VI.1.1.5 Königsnamen in Form von Statuen .....	184
VI.1.1.5. a Cheops und der Widder .....	184
VI.1.1.5. b Die Inszenierung Amen-em-hets als Amun .....	185
VI.1.1.5. c Amen-hotep III. und die Sonne .....	186
VI.1.1.5. d Tut-anch-amun und Amun .....	186
VI.1.1.5. e Mutemuja und Mut .....	187
VI.1.1.5. f Ramses II. und Hauron .....	187
VI.1.1.5. g Die Inszenierung der <i>Gotteshand</i> Amenirdis in Verbindung mit Mut und Neith .....	190
VI.1.1.5. h Nektanebos und der Falke .....	191
VI.1.1.5. i Auswertung: Dreidimensionaler lesbarer Bild-Sinn .....	192
VI.1.2 Besonderer Schriftsinn in Namen und Titel von Personen der Oberschicht(en) .....	192
VI.1.2.1 Beziehungsreiche Namensschreibungen .....	192
VI.1.2.1. a Ein spezifischer graphischer Bezug auf den Sonnengott bei Hesi-re.....	192
VI.1.2.1. b Die Ambiguität einer Namensschreibung .....	193
VI.1.2.1. c (Opfer-)Gefäß und Eigenname .....	194
VI.1.2.1. d Sehen – Atmen – Essen. Ein komplexes Bild-, Schrift- und Wortspiel <i>sub specie aeternitatis</i> .....	195
VI.1.2.1. e „Der Nubier“ (Pinkas) – Visuelle Poesie in einem Graffito aus Semna .....	197
VI.1.2.1. f Thot-moses Näherung an Thot .....	199
VI.1.2.1. g Eine graphisch artikulierte besondere Gottesbeziehung des Month-em-het .....	199
VI.1.2.2 Beziehungsreiche Titelschreibungen .....	200
VI.1.2.2. a „Oberhaupt, der welcher das Geheimnis eröffnet“ .....	200
VI.1.2.2. b „Herr der kultischen Eingebundenheit“ .....	202
VI.1.2.2. c „Mund/Sprecher von Hierakonpolis“ .....	202
VI.1.3 Beziehungsreiche Schreibungen von Götternamen .....	203
VI.1.4 Auswertung: Visuell-poetische Sinnanreicherungen von Eigennamen und Titeln .....	205
VI.2 Theologische und frömmigkeitliche <i>kleine</i> Botschaften. Visuelle Poesie auf Skarabäen, Ringen und ähnlichen Gegenständen .....	206
VI.2.1 Formen der Visuellen Poesie auf kleinen Textträgern .....	206
VI.2.2 Symbolik und Schriftgebrauch auf dem Halskragen einer Prinzessin .....	207
VI.2.3 Visuelle Poesie auf dem Grabinventar des Tut-anch-amun .....	209
VI.2.4 Auswertung: Generierung von Schönheit und Bedeutsamkeit.....	211
VI.3 Monumentale theologische Texte. Visuelle Poesie auf Tempelwänden und Stelen .....	211
VI.3.1 Vorläufer der Tempel-Reliefs mit visuell-poetisch lesbaren Darstellungen aus der proto- und frühdynastischen Zeit.....	211

Exkurs 7: Ein hackender Vogel in einer Annaleninschrift des Mittleren Reiches .....	213
VI.3.2 Hieroglyphisierung der bildlichen Darstellungen auf Tempelreliefs der Zeit von Menthu-hotep II. ....	214
VI.3.3 Ramses II. beim Salben von Amun-Min – eine visuell-poetisch überhöhte Bildbeischrift im Tempel von Abydos .....	216
VI.3.4 Visuell-poetische Aufladungen von Ramses II. und Ipet-sut in einer Architravinschrift von Luxor .....	220
VI.3.5 Die Inszenierung der Nefertari unter den Göttinnen .....	222
VI.3.6 Graphische Assoziationen im Harachte-Hymnus aus der Zeit von Pinodjem I. ....	224
VI.3.7 Sakraler Bezugsreichtum einer Stele aus der XXVI. Dynastie .....	226
VI.3.8 Die visuell-poetische Inszenierung des Mythologems vom fernen Sonnenaug als königliche Legitimation in der Perserzeit.....	228
VI.3.9 Das Viseogramm vom „großen Haus“ aus Athribis .....	229
VI.3.10 Auswertung: Funktion und Bedeutung der Visuellen Poesie in der monumentalen Präsentation von der frühdynastischen Zeit an ....	232
VI.4 Aussagen über das Sonnen- und das Osiris-„Mysterium“. Visuelle Poesie auf Särgen, Papyri und Stein.....	232
VI.4.1 Besondere Sinnaufladung der Schreibungen von <i>ntr</i> - „Gott“ .....	232
VI.4.2 Visuelle Poesie und Sonnen-„Mysterium“ zwischen bild-textlicher Kohärenz und offener Intertextualität .....	236
VI.4.3 Zeichen-Theologie und Bild-Sinne in der Schöpfung eines solaren Supergottes .....	240
VI.4.4 Ein Talisman mit visuell-poetischen Elementen .....	246
VI.4.5 Zur Visuellen Poesie im Pfortenbuch.....	247
Zusammenfassung Kap. VI: Eigennamen, Titel und theologische Themen als Felder der Visuellen Poesie .....	250
VII. INSZENIERUNG DER LANDSCHAFT ALS VISUELLE POESIE. ECHNATON ALS GROSSRÄUMIGER SCHÖPFER VON VISUELLER POESIE .....	252
VII.1 Zeichen-Welt(en) in der Kultur von Amarna .....	252
VII.2 Die Wahl der neuen Stadt.....	252
VII.3 Die Konzeption des Gotteszeichens .....	253
Zusammenfassung Kap. VII: Echnaton als Semiotiker. Gründe für die Wahl der neuen Stadt und des revolutionären Gotteszeichens .....	256
VIII. DIE GEBURT DER PTOLEMÄISCHEN SCHRIFT AUS DEM GEIST DER VISUELLEN POESIE .....	258
VIII.1 Besondere Wertschätzung der ägyptischen Schrift gegenüber der griechischen als Raum von kultureller Identität .....	258
VIII.2 Die Besonderheit der ptolemäisch-römischen Schrift im Rahmen der ägyptischen Schrifttradition .....	260
VIII.3 Das paradigmatische Zusammenspiel von Bild, Symbol und Schrift im Tempel von Dendera .....	263

VIII.4	Tempeltraditionen. Regionalspezifische visuell-poetische Ausprägungen der Schrift.....	264
VIII.5	Bisher noch unerkannte Visuelle Poesie zwischen Bild und Schrift..	269
VIII.6	Die spezifisch lesbare Krone der Berenike.....	270
	Zusammenfassung Kap. VIII: Tradition versus Innovation in der griechisch-römischen Hieroglyphenschrift.....	271
IX.	FERNWIRKUNG DER ÄGYPTISCHEN VISUELLEN POESIE AUF ANDERE KULTUREN .....	273
IX.1	Neuassyrische Kunstschrift als Adaption der ägyptischen Visuellen Poesie.....	273
IX.2	Ägyptische/ägyptisierende Visuelle Poesie in der Levante.....	278
IX.3	Reflexe der ägyptischen Visuellen Poesie in der Klassischen Antike	279
	Exkurs 8: Zu mutmaßlichen Quellen von Plutarch und Clemens .....	283
IX.4	Das Konzept der Bilder-Schrift der Renaissance und seine Orientierung am ägyptischen Vorbild .....	284
	Zusammenfassung Kap. IX: Interkulturelle Attraktivität und Ausstrahlungen der altägyptischen Visuellen Poesie.....	288
	ZUSAMMENSCHAU UND AUSBLICK: FUNKTION UND BEDEUTUNG DER VISUELLEN POESIE FÜR DIE ÄGYPTISCHE HOHE KULTUR .....	289
	BIBLIOGRAPHIE.....	297
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND PERIODICA .....	318
	INDEX .....	323
	Wörter .....	323
	Zeichen.....	325
	Personen .....	329